

**Gesucht...**



## Schlangen: Schienbein gebrochen

mir **BERLIN.** Für Mittelstrecken-Läufer Carsten Schlangen, der für die LG Nord Berlin startet, ist die Wintersaison vorbei, bevor sie begonnen hat: Der aus Meppen stammende Leichtathlet muss einen Ermüdungsbruch im Schienbein auskurieren.

Wie sich nunmehr herausstellte, war Schlangen schon bei der Weltmeisterschaft in Berlin mit dem Bruch gestartet. Dort hatte er das Halbfinale über 1500 Meter in 3:44,00 Minuten verpasst. Zugezogen haben muss sich Schlangen den Bruch wahrscheinlich bereits im Vorfeld der deutschen Meisterschaft, allerdings war man von einer Knochenhautentzündung ausgegangen.

Bis November darf der 28-Jährige kein Lauftraining machen. Deshalb lässt der Architektur-Student die Wintersaison sausen und konzentriert sich auf seine Diplomarbeit. Anschließend steigt er sofort in die Vorbereitung auf die Europameisterschaft 2010 in Barcelona ein.



Bei der WM startete Carsten Schlangen verletzt.

## „Zorro“ springt für „Tobi“ ein

**MSC Dohren holt starken Ersatz für Flutlicht-Speedwayrennen**

**DOHREN.** Das Internationale ADAC-Speedway-Flutlichtrennen des MSC Dohren auf dem Eichenring am Samstag ist um eine Attraktion ärmer, zugleich auch um eine Attraktion reicher als bisher bekannt. Sozusagen in letzter Minute zog der MSC Dohren als Veranstalter für den Rekonvaleszenten und Klubfahrer Tobias („Tobi“) Kroner als Ersatz den dicksten Fisch seiner Vereinsgeschichte an Land.

„Wir präsentieren bei hoffentlich neuem Zuschauerrekord für Samstag einen der weltbesten Speedwayfahrer überhaupt“, so Josef Kroner, MSC-Vereinsvorsitzender. Eigentlich hatte Dohrens Lokalmatador Tobias Kroner nach seinem schweren Sturz im August, bei dem er sich das linke Schlüsselbein brach, auf seiner Hausbahn „Eichenring“ für Samstag ab 15 Uhr – offizieller Rennbeginn unter Flutlicht ab 19 Uhr – sein Comeback geplant. „Daraus wird nichts“, sagt der 23-Jährige, der zu Saisonbeginn zum besten Speedwayfahrer Deutschlands avancierte und auf dem besten Weg in die Riege der weltweit 18 Besten war.

„Ich hoffe, meine Fans kommen trotzdem zum Rennen“, sagt „Tobi“, der zurzeit mit einer Stahlplatte und zehn Schrauben zur Fixierung der Platte die linke Schulter schonen muss. „Leider haben die regelmäßigen Checks des Arztes ergeben,



Das Comeback ist geplatzt: Kurzfristig musste Lokalmatador Tobias Kroner (vorn) seine Teilnahme am Flutlicht-Speedwayrennen in Dohren absagen.

Foto: Zobel

dass die Heilung des Schlüsselbeins nur schleppend verläuft.“ Nach Aussagen der Mediziner ist das aber nicht ungewöhnlich. Der Arzt hat „Tobi“ noch bis Mitte Dezember Schonzeit verordnet. „Bis dahin darf ich die linke Schulter nicht voll belasten, aber dann werde ich wieder angreifen“, sagt Dohrens bisher größtes Sporttalent. Zur Zeit steckt „Tobi“ schon wieder in Vertragsverhandlungen mit Vereinen aus Deutschland, Polen, England und Dänemark.

Wäre der Profi-Rennfahrer mit Abitur am Samstag an

den Start gerollt, hätte er zu den Topfavoriten auf den Sieg gezählt. So aber ist der 38-jährige Schwede Magnus „Zorro“ Zetterström aus Eskilstuna der absolute Topfavorit auf den Einzelsieg in der internationalen A-Lizenz-Klasse. „So einen Fahrer haben wir in Dohren noch nicht am Start gehabt. Der Clou ist uns auch nur gelungen, weil ‚Zorro‘ mit mir gemeinsam in der polnischen Extraliga für Latos Gdansk fährt“, erklärt Tobias Kroner. „Der wird nicht nur Zorro gerufen, der hat ein Kämpferherz wie Zorro und ist überall

dort, wo er an den Start rollt, wegen seines kämpferischen Fahrstils sofort Publikumsliebling.“ Tobias Kroner hat den Schweden in England und Polen mehrfach abhängen können. Am Samstag hätte er ihm gern gezeigt, wie die schnellste Linie auf dem Eichenring Dohren aussieht. „Zorro“ ist schwedischer Speedwaymeister des Jahres 2008, war Speedway-Europameister 2002 und hat vor einigen Tagen das Grand Final 2009 gewonnen, das ihm für die Speedway-WM 2010 der 18 besten Fahrer der Welt einen Startplatz garantiert.

## „Nominierung ist eine große Ehre“

**Giesen bei Wahl zum Sportler des Jahres**

**HERZLAKE.** Mit zusätzlicher Motivation kann der Biathlet Josef Giesen die Vorbereitungen im Hinblick auf die Winter-Paralympics in Vancouver angehen. Der zweifache Medaillengewinner bei den Weltmeisterschaften in Vuokatti gehört zu den fünf Kandidaten zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres 2009. „Eine große Ehre für mich“, sagt Giesen.

Beeindruckt zeigte er sich von seinem Training im Skitunnel von Oberhof. Zwei Tage lang konnte er die neue Anlage für drei Stunden kostenlos nutzen. „Optimale Bedingungen“, so das Urteil von Josef Giesen. Eine Laufbandanalyse in Oberwiesenthal unter der Regie von Bundestrainer Werner Nauber habe dann Werte ergeben, die „denen vor der Weltmeisterschaft Anfang des Jahres“ entsprechen.

Bei der WM hatte Josef Giesen als bester deutscher

Starter in den beiden Biathlon-Wettbewerben mit Silber und Bronze überzeugt und sich die Nominierung für die Wahl zum Behindertensportler des Jahres erworben. In der ersten Phase stehen Männer, Frauen und Mannschaften in einer Online-Wahl auf der Homepage des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) fünf Kandidaten zur Auswahl.

Als „harte Konkurrenz“, bewertet Giesen die Mitbewerber Michael Teuber (Radsport), Gerd Schönfelder (Ski alpin), Matthias Schröder (Leichtathletik) und Holger Nikelis (Tischtennis), von denen die besten drei die Endrunde erreichen werden. Über den Behindertensportler des Jahres entscheiden erstmalig die Fernsehzuschauer des ARD-Morgenmagazins per E-Mail und Telefon, denen vom 9. bis 11. November das ausgewählte Trio kurz vorgestellt wird.

Ausgezeichnet werden die Gewinner bei der „Nacht der Stars“ am 12. November im Maritim-Hotel Berlin. „Ich bin sehr stolz, unter die besten fünf gekommen zu sein“, sagt Josef Giesen. „Bei den Namen auf der Liste unter die ersten drei zu kommen wäre jetzt das Größte. Ich bin aber sicher, dass das Emsland auch diesmal wieder zusammenhalten und mich unterstützen wird.“



Nominiert als Sportler des Jahres: Josef Giesen.

Die Wahl im Netz:  
www.dbs-npc.de